

Schon mal beim Beten gelacht?



Fasching - für einige die fünfte Jahreszeit mit Ramba-Zamba, für andere etwas zwanghaft Lustiges, und einige sind der Meinung, dass unsere Welt sowieso verrückt spielt.

Kann man dem Fasching für unseren Glauben etwas abgewinnen, egal auf welcher Seite man steht?

Vielleicht sich anlässlich des Faschings über die Freude Gedanken machen, über eine christliche Freude. Gibt's die überhaupt, fragt man sich, wenn man in die ernsten Gesichter vieler Gottesdienstbesucher blickt.

Was halten Sie von der Aussage „Beten ist Lachen“?

Ich habe das gefunden in dem Buch „Wie ein Gebet sei mein Leben“ der christlichen Schriftstellerin Andrea Schwarz.

Und das Beste ist: Das Ganze hat eine biblische Grundlage, nämlich im alttestamentlichen Buch Jesus Sirach. Dort heißt es: „Herzensfreude ist Leben für den Menschen, Frohsinn verlängert ihm die Tage.“ (Sir 30,21f.).

Und vielleicht wäre das ein christliches Lebensprogramm zumindest für die Faschingstage, egal ob man ein Faschingsmuffel oder ein Faschingsfanatiker ist. Dass alles nicht so ernst sein muss, dass auch mal beim Beten gelacht oder zumindest gelächelt werden darf.

Und so wäre meine Anregung für diese Faschingstage, aber auch darüber hinaus: „Mit meinem Lachen etwas davon zu erzählen, dass ich das Leben mag, trotz allem oder gerade deswegen?“